

# EINLADUNG zur Filmreihe

ABSCHIEDNEHMEN  
BEI EINER DEMENZERKRANKUNG  
DES PARTNERS



Der Film „Du gehst und ich bleibe“ mit anschließendem Erfahrungsaustausch ist im Jahr 2022 in allen Duisburger Pflegeeinrichtungen folgender Träger zu sehen:

- AWOcura
- Casa Mia
- DRK Multikulturelles Seniorenzentrum „Haus am Sandberg“
- Evangelische Altenhilfe Duisburg
- Evangelisches Christophoruswerk e. V.

**Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge in den Häusern. Auch die Mitarbeitenden der Rezeptionen geben Auskunft.**

Am Veranstaltungstag gilt die aktuelle Corona-Schutzverordnung. Bitte informieren Sie sich vorab über die Teilnahmebedingungen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist unentgeltlich. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Eine Veranstaltung von  
Duisburger Netzwerk  
Hospizkultur und Palliativversorgung  
in Pflegeheimen



Unterstützt von

 Seniorenstiftung  
der Sparkasse Duisburg

Mitwirkende Träger





Mit Unterstützung der Sparkassenstiftung lädt das Duisburger Netzwerk für Hospizkultur und Palliativversorgung in Pflegeheimen Interessent\*innen zu einer gemeinsamen **Fortbildungsreihe** verschiedener Träger in Duisburg ein.

Gezeigt wird der Dokumentarfilm „Du gehst und ich bleibe“. Im Anschluss ist Zeit und Raum für den Austausch und für persönliche Gespräche.

### **Thema ist die Ganzheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (GVL/GVP).**

Es soll deutlich werden, wie lang und schwierig der Weg des Abschiednehmens sein kann und wie wichtig eine rechtzeitige Zukunftsplanung ist, um drängende Fragen im Sinne aller Betroffenen zu klären.

Der etwa 45-minütige **Film „Du gehst und ich bleibe“** (2020) erzählt vom doppelten Abschiednehmen bei einer Demenzerkrankung des Partners im Laufe der Erkrankung und nach dem Tod.

Es werden drei Partnerschaften porträtiert, die den Umgang mit der Erkrankung zeigen. Was passiert mit einer Liebesbeziehung, in der der Partner sich aufgrund von Demenz verändert und nicht mehr dieselbe Person ist? Und wie gehen die hinterbliebenen Partner mit dem Tod und dem Verlust um?

**Ein Beispiel aus Duisburg:** Horst lebt in einem Pflegeheim. Die nötige Entlastung und Hilfe, die seine Frau Helga gebraucht hat, hält sie nicht davon ab, ihren Mann jeden Tag in der Einrichtung zu besuchen. Nach 59 Jahren Ehe stirbt Horst an den Folgen und Begleitsymptomen der Demenzerkrankung. Für Helga bricht eine Welt zusammen. Horst war zu jedem Zeitpunkt der Mittelpunkt ihres Lebens.

Der Film versucht den Umgang mit Verlust und Trauer positiver zu gestalten, indem unterschiedliche Perspektiven aufgezeigt werden, die den Weg der Trauer in der neuen Lebenssituation erleichtern können.

Sterben und Tod sind Teil des Lebens. Aber es ist ein Leben bis zuletzt. Viele Menschen fragen sich: Was ist mir am Lebensende wichtig? Welche Betreuung wünsche ich mir? Was möchte ich auf keinen Fall?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die **Ganzheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (GVL/GVP)**. In den Einrichtungen der auf der Rückseite genannten Träger ist das Angebot situationsbezogen, individuell, freiwillig und unentgeltlich.

Die Inhalte der GVL/GVP können sehr vielschichtig sein. Ziel ist es, betroffenen Menschen und ihren Angehörigen zu helfen, ihre Vorstellungen so zu konkretisieren, dass sie ihren eigenen Weg planen können. Solange sie sich selber äußern können, und sei es auch nur über Gestik und Mimik, steht ihr Wille vor allen anderen Erwägungen.

Mögliche Aspekte, die bei der GVL/GVP geklärt werden können, sind zum Beispiel:

- Verhalten im Notfall wie Atemnot und Herzstillstand
- medizinisch-pflegerische Abläufe
- Schmerztherapie
- Palliativausweis Duisburg
- Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht